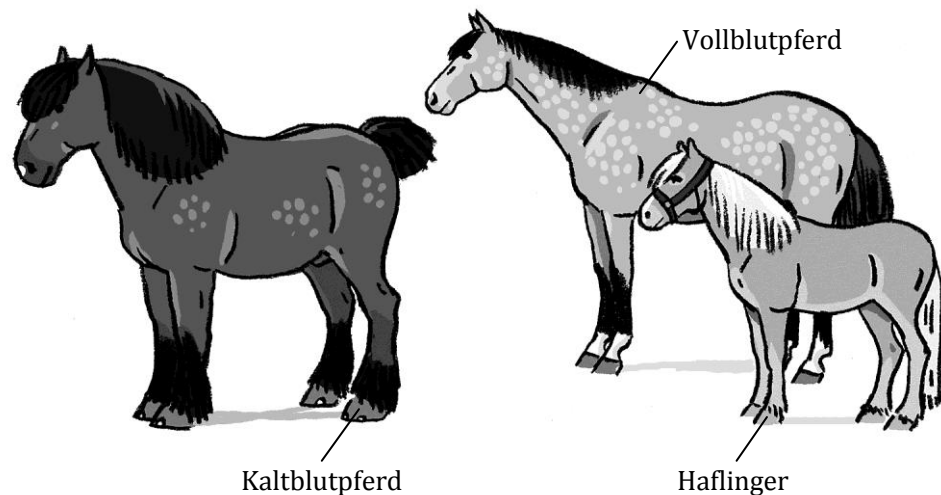


## Lexikonartikel

### Pferde

- 1 Die ersten Pferde als Haustiere wurden von den Chinesen schon vor über  
3000 Jahren aus Wildpferden gezüchtet. Die gezähmten Wildpferde  
benutzte man anfangs als Zugtiere. Erst viel später züchtete man sie zu  
5 leichten und schnell beweglichen Reittieren heran. Heute unterscheidet  
man Kalt-, Warm- und Vollblutpferde. Diese Bezeichnungen bedeuten  
natürlich nicht, dass diese Pferde eine wärmere oder kältere  
Bluttemperatur oder mehr oder weniger Blut besitzen. Es wird damit  
lediglich der Unterschied in der Körperschwere und im Temperament  
10 bezeichnet. So ist das arabische und englische Vollblutpferd ein edles,  
ausdauerndes und sehr temperamentvolles Pferd, das vor allem im  
Turniersport eingesetzt wird. Die modernen Reitpferde in unseren  
Gegenden, wie der „Hannoveraner“ oder der „Trakehner“, sind besonders  
gezüchtete Warmblutpferde. Das Kaltblutpferd dagegen ist ein besonders  
15 schweres Zugpferd, das als Lasttier, für Waldarbeiten im Gebirge und für  
das Ziehen von schweren Wagen dient. Eine besonders edle und  
leistungsfähige Pferderasse ist der „Haflinger“. Es ist ein kleines, kurzes  
Gebirgspferd aus Tirol – häufig mit weißer Mähne –, das eine Kreuzung  
darstellt aus Kaltblut und arabischem Vollblut.

Schmiedeskamp, Kaija



Jugendmagazin

## Raben – besser als ihr Ruf

Keystone Pressedienst, Horst Jegen



- 1 **1. Totenvogel, Unglücksrabe, Rabenaas** – die Menschen haben wenig nette Bezeichnungen für uns. Warum wir so einen schlechten Ruf haben, wissen sie wohl selbst nicht.
- 5 **2. Selbst „Rabeneltern“** gilt als Schimpfwort, obwohl wir doch die besten Tiereltern der Welt sind! Bitte sehr: Das Nest für die Kleinen ist weich gepolstert und wir halten es peinlich sauber. Wir füttern und umsorgen die Rabenkinder rund um die Uhr.
- 10

**3. Krächzen** nennen es die Menschen abfällig, wenn unsere Stimme ertönt. Dabei sind wir Raben richtige Singvögel und können eine Vielzahl unterschiedlicher Laute bilden: Selbst Wörter aus der Menschengruppe oder Klingeltöne von einem Handy machen wir täuschend ähnlich nach.

- 15 **4. Klugheit** kann mitunter auch recht anstrengend sein. Zum Beispiel legen wir gern kleine Futtervorräte an. Das geht aber nicht, wenn andere Raben zuschauen: Die würden die Verstecke sonst bei nächstbesten Gelegenheit plündern. Deshalb muss ich die anderen zunächst auf eine falsche Fährte locken und Scheinverstecke anlegen. Erst wenn alle
- 20 abgelenkt sind, vergrabe ich meine Schätze.

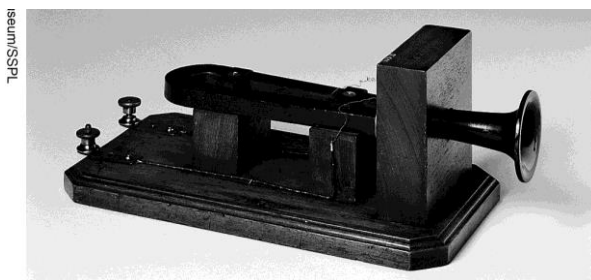
- 5. Noch vor wenigen Jahrzehnten** waren wir sozusagen „vogelfrei“. Man hielt uns für Schädlinge und Jäger stellten uns mit Schrotgewehren nach. Aber Naturforscher haben die dummen Vorurteile über Rabenvögel längst entlarvt und mitunter lernen die Menschen ja auch aus ihren
- 25 Fehlern. Jedenfalls haben sie uns, zusammen mit vielen anderen Vögeln, unter Schutz gestellt. Das finden wir endlich mal eine kluge Maßnahme!

(Aus: Dein Spiegel 12/2010. S. 52f. – Text verändert)

## Internet-Lexikon

### Telefon

- 1 Ein Telefon ist ein Gerät. Damit kann man mit jemandem sprechen, der weit entfernt ist. Früher nannte man es daher auch „Fernsprecher“.
- 5 Ein Telefon besteht aus einem Mikrofon, in das man hineinspricht, und einem kleinen Lautsprecher, mit dem man den anderen hören kann.  
Das Mikrofon verwandelt Töne in elektrische Signale, die über Kabel oder Funk an das Telefon des anderen Gesprächspartners übermittelt werden. Dort wandelt der Lautsprecher sie wieder in hörbare Töne um.
- 10 Erfunden wurde das Telefon im 19. Jahrhundert. Der deutsche Erfinder Philipp Reis baute im Jahr 1861 als Erster einen Apparat dafür. Er konnte Töne durch eine elektrische Leitung übertragen. Die ersten richtigen Telefone entwickelten dann fünfzehn Jahre später die beiden Amerikaner Alexander Bell und Thomas Edison.



Telefon von Alexander Bell

- Am Anfang konnte man mit dem Telefon noch nicht selbst wählen, sondern musste im nächsten Postamt anrufen und dort sagen, mit wem man verbunden werden möchte.

(Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V.; 25.1.2019; Gerabronn)



Telefon mit Wählscheibe

Erst später wurden Telefonapparate mit Wählscheibe entwickelt, mit der man selber die Nummer wählen konnte. Noch später wurde die Wählscheibe durch Zahlentasten ersetzt. Anfangs waren Telefone noch über Kupferkabel verbunden. Um mit anderen Kontinenten telefonieren zu können, hat man sogar riesige Telefonleitungen über den Boden der Ozeane verlegt. Die ersten Funktelefone gab es seit etwa 1940, sie waren damals aber noch sehr groß und sehr teuer. Mobiltelefone für jedermann, wie wir sie heute kennen, kamen erst seit den 1990er Jahren in Gebrauch. Smartphones, mit denen man nicht nur telefonieren, sondern auch im Internet surfen kann, verkauft man seit etwa 2007.

Smartphone



Lexikonartikel

# Wolf

1 Wölfe sind die wilden Vorfahren unserer  
Haushunde. Wölfe sehen den  
Schäferhunden ähnlich, sind aber  
kräftiger, haben längere Beine und einen  
5 kürzeren Hals. Das Fell der Wölfe ist  
dunkelgrau bis dunkelbraun oder auch  
schwarz, hoch oben im eiskalten Norden  
gibt es sogar weiße Tiere.

In Europa wurden Wölfe in vielen  
10 Gebieten ausgerottet. Kleine Rudel leben  
heute noch in Spanien, in Italien und  
Frankreich. Vergleichsweise viele Wölfe  
gibt es noch in Osteuropa.

Die Paarung findet im Winter zwischen  
15 Dezember und März statt. Etwa neun  
Wochen später bringt die Wolfsmutter  
in einer Höhle drei bis sechs Welpen zur  
Welt.

Wölfe sind Rudeltiere. Wölfe, die aus  
20 einem Rudel ausgestoßen sind und  
alleine oder nur zu zweit leben, haben es  
sehr schwer. Sie können nur kleine Tiere  
wie Mäuse oder Kaninchen jagen und  
leiden oft Hunger. Zu einem Wolfsrudel  
25 gehören zehn bis zwölf Tiere, manchmal  
sogar bis zu zwanzig.

Wölfe sind meist dämmerungs- und  
nachtaktiv; in Regionen, in denen sie  
ungestört sind, sind sie aber auch am Tag  
30 unterwegs. Sie leben in einem zwei bis  
fünf Quadratkilometer großen  
Territorium, das sie ständig  
durchstreifen, um die Grenzen mit  
Duftmarken zu markieren und fremde  
35 Rudel fernzuhalten. Außerdem heulen



Shutterstock.com, Kidwell, Cynthia

Wölfe in der Nacht und verkünden  
damit anderen Rudeln: Das ist unser  
Revier!

In einer Nacht können Wölfe bis zu 50  
Kilometer weit durch ihr Revier  
streifen. Dabei halten sie nach Nahrung  
Ausschau. Je nachdem, wo Wölfe leben  
und was sie dort zu fressen finden,  
jagen sie große oder kleine Tiere.

In großen Rudeln jagen sie Elche,  
Hirsche oder Wildschweine. Wölfe  
ernähren sich aber auch von kleineren  
Säugetieren, wie Hasen oder Mäusen.

Leben sie in der Nähe von Menschen,  
kann es vorkommen, dass ein Wolf ein  
Schaf oder ein junges Rind reißt.

Manchmal fressen sie auch Aas.

Da Wölfe meist schwache oder kranke  
Tiere jagen, sind sie für das Ökosystem  
besonders wichtig.

Jeder Wolf hat im Rudel seinen Platz.  
An diese strenge Rangordnung muss  
sich jedes Tier halten. Meist ist schon  
auf den ersten Blick zu erkennen,  
wer der Boss ist: Ein Tier, das im Rang  
ganz oben steht, trägt den Kopf hoch  
erhoben und den Schwanz aufgerichtet.  
Dieses Tier ist der Leitwolf. Er sorgt  
für Nachwuchs und führt bei der Jagd  
das Rudel an.

(Südwestfunk; (05.01.2012); Baden-Baden; Text verändert)

Lexikonartikel

# Schaf

- 1 Schafe zählen zu den ältesten Haustieren der Welt. Seit vielen tausend Jahren liefern sie uns Fleisch, Wolle und Milch. Unser Hausschaf stammt vom
- 5 europäischen Wildschaf, dem Mufflon ab. Die meisten Schafe leben heute in Australien, Argentinien und Südwest-Afrika. In Europa ziehen nur noch wenige Schafherden über die Weiden, weil sich
- 10 die Schafhaltung bei uns kaum noch lohnt. Schafe wiegen zwischen 25 und 60 Kilogramm und werden meistens zehn bis zwölf Jahre alt, maximal 20 Jahre.
- 15 Mutterschafe leben allerdings nur fünf bis sechs Jahre. Schafe haben ein langes, ziemlich schmales Maul, spitze Ohren, große Augen und einen kurzen Schwanz. Mit ihrer feinen Nase können sie
- 20 Raubtiere schon von weitem wahrnehmen. Ein typisches Kennzeichen der Schafe ist ihr Fell, das zur Wolle verarbeitet wird. Es kann weiß, graubraun, schwarz oder auch gemustert
- 25 sein und besteht aus der dichten, gekräuselten Unterwolle und den darüber liegenden dicken Haaren. Jedes Jahr zwischen April und Juni werden die Schafe geschoren. Ein Schaf liefert
- 30 im Durchschnitt etwa dreieinhalb Kilogramm Wolle. Daraus kann man beispielsweise drei Pullover stricken.



stock.adobe.com, unpict

Mit zwei Jahren ist ein Schaf bereits erwachsen und kann jedes Jahr Junge bekommen. Im Herbst ist die sogenannte Paarungszeit. Nach etwa fünf Monaten bringt das Mutterschaf ein bis vier Lämmer zur Welt. Schafe sind Herdentiere und ziehen mit dem Schäfer über die Weiden. Jedes Gras und Kraut wird von ihnen abgerupft und gefressen, sie sind nicht sehr wählerisch. Früher wurden Schafe vor allem wegen ihrer Wolle gezüchtet. Heute ist aber das Fleisch der Schafe von größerer Bedeutung. Aber auch wegen ihrer Milch werden Schafe gehalten, denn Schafskäse ist bei Feinschmeckern sehr beliebt.

35

40

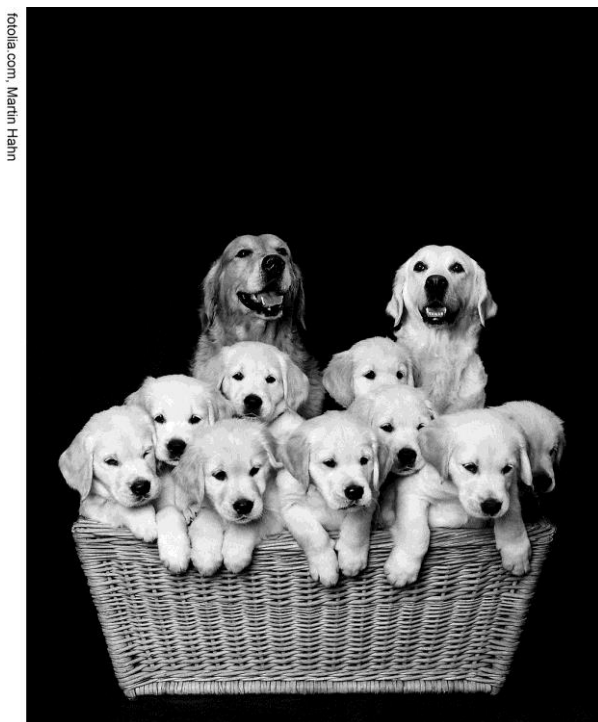
45

50

## Lexikonartikel

### Tierbabys

1 **Nesthocker** kommen noch relativ  
unentwickelt auf die Welt und sind nach  
dem Schlüpfen oder der Geburt noch so  
hilflos wie ein kleiner Mensch. Deshalb  
5 bleiben sie noch einige Zeit im Nest und  
werden von der Mutter versorgt.  
Zu den Nesthockern gehören zum  
Beispiel Raub- und Nagetiere. So wie die  
kleinen Hundewelpen, die nackt und  
10 blind zur Welt kommen. Die ersten Tage  
verbringen sie schlafend und säugend bei  
der Hundemama. Typisch für Nesthocker  
ist eine kurze Tragezeit; die Jungen  
bleiben also nicht so lange bei der Mutter  
15 im Bauch. Dafür ist der Wurf meistens  
ziemlich groß, die Kleinen haben also  
viele Geschwister. Da ist Spaß  
vorprogrammiert!



fololia.com, Martin Hahn



fololia.com, Mocij, Marcel

**Nestflüchter** sind sehr weit entwickelt,  
wenn sie zur Welt kommen. Sie können  
20 sich im Prinzip sofort alleine in ihrer  
Umwelt zurechtfinden. Manchmal  
werden sie natürlich trotzdem noch von  
größeren Tieren geschützt und  
gefüttert. Zu den Nestflüchtern gehören  
25 Wale und Paarhufer, also zum Beispiel  
kleine Fohlen, die zwar von der Mutter  
gesäugt werden, aber schon wenige  
Minuten nach der Geburt die ersten  
Schritte machen, damit sie bei Gefahr  
30 mit der Herde fliehen können.  
Nestflüchter sind deshalb schon so weit  
entwickelt, weil die Tragezeit bei ihnen  
viel länger ist. Der größte Teil der  
Entwicklung findet in Mamas Bauch  
35 statt. Die Wurfgröße ist bei den Nest-  
flüchtern eher klein. Ein Wal bringt zum  
Beispiel nur ein Junges zur Welt und  
auch Elefanten sind meistens Einzel-  
kinder. Oft haben die Kinder aber das  
40 Glück, dass sie in einer großen Herde  
aufwachsen, sie sind also nicht einsam.

(Text von Bettina Frank. Aus: Tierbabys. Nr. 1/2008. Sonderheft des Magazins Tiere – Freunde fürs Leben.  
Stuttgart: Panini Verlag)

Zeitungsmeldung

## Aus den Fluten gerettet: Dieser Esel kann wieder lachen!

**Dank einer bewundernswerten Rettungsaktion konnte in Irland ein Esel von einer überfluteten Weide gerettet werden – die Nachricht von dem geretteten Tier geht seither um die Welt.**



Schwarzstein, Yaroslav

© Westermann Gruppe

1 Ein Sturmtief in Irland und Groß-  
britannien sorgte in weiten Landstrichen  
für verheerende Überschwemmungen.  
Es brachte nicht nur Menschen, sondern  
5 auch zahlreiche Tiere in Not – darunter  
auch den Esel Mike, dessen kleiner Stall  
am 6. Dezember überflutet worden war.  
Mike lief in Panik davon und wurde  
schließlich von den Wassermassen  
10 eingeschlossen – er saß in einer tödlichen  
Falle. Mikes Besitzer sah das Unglück  
kommen, wusste aber nicht, wie er  
seinem geliebten Esel allein helfen  
könnte. Er wandte sich an Suzanne  
15 Gibbons von der Tierschutzorganisation.  
Der Ernst der Lage war ihr sofort  
bewusst – sie wusste aber auch, dass sie  
es nicht allein schaffen könnte und  
schickte einen Hilferuf über Internet in  
20 die Welt: „Alarmstufe Rot. Es gibt einen  
Notfall – bitte helft mir. Ein Esel ist bei  
Kilorglin von den Fluten eingeschlossen.  
Ich brauche ein Boot und Männer,  
die mir helfen.“

Der Aufruf blieb nicht ungehört: 25  
Es meldete sich Mike Fleming, Trainer  
des örtlichen Ruderclubs, und bot seine  
Unterstützung an. M. Fleming und  
S. Gibbons wurden von einem weiteren  
Helfer unterstützt – sie fuhren mit 30  
Seilen, einem Rettungsring und ihrem  
Boot los, um Mike aus seiner  
gefährlichen Lage zu befreien. Sie  
sicherten den völlig durchnässten Esel  
mit dem Rettungsring und begannen, 35  
ihn vorsichtig aus den Fluten ans  
sichere Land zu schleppen. Schließlich  
erreichten sie das rettende Ufer, die  
Erleichterung bei den Rettern war groß,  
und Suzanne Gibbons konnte ihre 40  
Freude kaum in Worte fassen. Doch  
keiner hat sich über seine Rettung  
offenbar mehr gefreut als der Esel Mike  
selbst, denn die Bilder, die nach der  
waghalsigen Aktion entstanden, zeigen 45  
einen glücklich lächelnden Esel.  
Mike wurde nach seiner Rettung  
medizinisch versorgt und wieder richtig  
aufgepäppelt.

(Verein ProPferd; Ybbs/Donau; Text verändert)